

:124:



:LIEBE VOR LEUTEN HAT NICHTS ZU BEDEUTEN:

Blanke Horrorvorstellung oder Höchstmaß an Romantik: Öffentliche Heiratsanträge sind nichts Neues, verkommen aber immer häufiger zur narzisstischen Posse. Ein Ring, ein aufrichtiger Antrag in trauter Zweisamkeit und vielleicht noch ein anachronistischer Kniefall – all das reicht vielen Heiratswilligen anscheinend nicht mehr.

Heutzutage wird gerne derart dick aufgetragen, dass es eine Art hat. Aber der schlimmste Heiratsantrag ist der öffentliche. Und damit ist nicht ein gehauchtes „Willst Du...?“ am Zweiertisch des Lieblingsrestaurants gemeint, sondern das prahlerische Abziehen einer Show, bei der die Frage aller Fragen zu einer rein rhetorischen Floskel verkommt.

Ob im Einkaufszentrum, Fußballstadion, auf der Bühne oder während eines minutiös organisierten Szenarios inklusive Luftballons, Flashmob und Blechblaskapelle: Öffentliche Anträge mit Brimborium und vielen Zuschauern haben etwas von Erpressung oder zumindest Nötigung.

Ein wunderschöner Tag, der Partner seit Stunden verächtlich nett und aufmerksam – und jählings wird die oder der Gefragte ins eiskalte Wasser geschmissen und soll eine Entscheidung treffen, die ihr oder sein Leben für immer verändern wird, während Dutzende Zuschauer wie blöde gaffen und den armen Menschen auch noch mit Anfeuerungsrufen in die Ecke drängen? Wie soll man so unter Druck gesetzt und überrumpelt erfolgreich Widerstand leisten, wenn einem danach ist?

Auch in Deutschland nimmt die Tendenz stark zu, die ganze Angelegenheit dann auch noch lang und schmutzig zu filmen und umgehend hochzuladen. Warum? Den Freunden und Verwandten kann man den auf Chip gebannten Mummenschanz doch zusenden. Aber wieso zum Teufel müssen solche Videos um die Welt geschickt werden? Wer einen Heiratsantrag in solch ein öffentliches Theater verwandelt, der liebt sich mehr als denjenigen, für den die Frage bestimmt ist. Over and out!

von Karl-Hendrik Tittel (karl@klar-text.org)

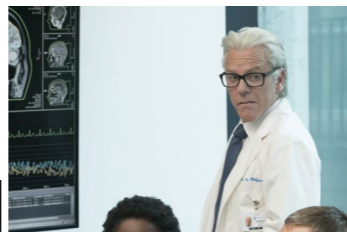
:SEHEN:



FLATLINERS

Gibt es ein Leben nach dem Tod? Um diesem Mysterium auf den Grund zu gehen, starten fünf Medizinstudenten ein wagemutiges und überaus gefährliches Experiment. Indem sie ihren Herzschlag für kurze Zeit stoppen, lösen sie bei sich eine Nahtoderfahrung aus. Als die Kommilitonen sich mit ihren lebensbedrohlichen Trips ins

Unbekannte gegenseitig überbieten möchten, sind die Fünf plötzlich gezwungen, sich ihrer eigenen dunklen Vergangenheit zu stellen. Denn an den Grenzen des Jenseits lauern erschreckende Abgründe. Das Remake des Thrillers von 1990 jetzt im Kino.



:OUT:

FRANSIG UND ÜBEL RIECHEND

Als stolze Trophäen ihres vermeintlich ach so individuellen und rebellischen Musikgeschmacks behalten Halbwüchsige und leider auch manche Erwachsene mit Vorliebe die Eintrittsbändchen besuchter Konzerte oder Festivals am Handgelenk. Wenn irgendwann der halbe Unterarm voll davon hängt, sieht das nicht nur peinlich aus, sondern riecht auch zehn Meter gegen den Wind. Abmachen!

SÜSS ODER SALZIG – UND IMMER PAPPIG

Eines der größten Rätsel der Menschheitsgeschichte ist, nach dem Umstand, warum Mario Barth trotz vollkommener Unlustigkeit kommerziell so erfolgreich werden konnte, die bis heute ungebrochene Beliebtheit von Popcorn. Das Zeug schmeckt bestenfalls nach Pappe und in den meisten Fällen nach gesüßtem Bauschaum. Wissen Kinogänger denn nicht, dass es dort auch andere Sachen, die zwar ebenso überbeuert, aber nicht ganz so ekelig sind, gibt?

:IN:

WORT HALTEN

„In der Not erkennt man den wahren Freund.“ Diese Weisheit, die auch dem römischen Dichter Quintus Ennius, der als ihr Schöpfer gilt, wohl kaum als erstes eingefallen sein dürfte, ist so simpel wie zeitlos. Es wird immer Menschen geben, die hilfsbereite Reden schwingen und im Ernstfall dann den Schwanz einziehen, was einem Vertragsbruch gleichkommt. Jede Frau und jeder Mann sollte Freunden nur das versprechen, was auch gehalten werden kann.

DIE LETZTE CHANCE

Nur noch ein paar Mal schlafen, dann ist...der Kinostart von Episode VIII. Das nächste Kapitel der Star-Wars-Saga wird sehnsüchtig von zig Millionen Menschen erwartet. Ein finanzieller Misserfolg ist quasi ausgeschlossen. Bleibt aber die Frage, ob die Franchise zu alter Stärke zurückfindet oder vollends zur infantilen Fremdschäm-Klamotte, wie es Episode VII vorgemacht hat, verkommt. Die Trailer machen wenig Mut...

:SEHEN:

ZWISCHEN ZWEI LEBEN - THE MOUNTAIN BETWEEN US



Nach einem folgenschweren Flugzeugabsturz in Not geraten, müssen sich zwei Fremde zusammenraufen, um unter extremen Bedingungen in einem abgelegenen, schneebedeckten Gebirge zu überleben. Als die Aussicht auf Hilfe schwindet,



wagen sie sich auf einen schreckenerregenden Weg Hunderte von Meilen quer durch die Wildnis, auf dem sie sich gegenseitig fordern durchzuhalten. Und – o Wun-



der – sie entwickeln unerwartet Gefühle füreinander. Kate Winslet und Idris Elba spielen die Hauptrollen, ab 7. Dezember im Kino.

